



Fachdienst Tiefbau und Grünflächen
Roonstraße 42, 24534 Neumünster

Abteilung Grünflächen

E-Mail gruenflaechen@neumuenster.de
Telefon 04321 942 0 Fax 04321 942 26 73

24516 Stadt Neumünster Postfach 2640 66.2

Aktenzeichen: 66.2

An den
Vorsitzenden des
Planungs- und Umweltausschusses

Sachbearbeiter/in Martin Bramesfeld
E-Mail martin.bramesfeld@neumuenster.de
Telefon 04321 942 20 31
Zimmer E 11a

Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung

Neumünster, den 20. Oktober 2021

**Anfrage zur Sitzung des PUA am 27.10.2021
Sachstand (Schutz von) Alleen in Neumünster
hier: Rintelenstraße**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

auf die o.g. Anfrage teilt die Verwaltung mit:

1. Warum war die weitere Fällung von Allee-Bäumen in der Rintelenstraße zwingend notwendig? Welche Alternativen zur Fällung waren möglich?

Die im August gefällten Bäume waren bereits abgestorben. Die Stand- und Bruchfestigkeit der Bäume war nicht mehr gewährleistet. Alternativen bestanden daher nicht.

Alleen sind nach dem Naturschutzrecht besonders geschützte Biotope. Für die Beseitigung eines Alleebaums wird von der unteren Naturschutzbehörde daher jeweils eine Ersatzpflanzung in größerer Qualität und die Vergrößerung der i.d.R. zu kleinen Baumscheiben gefordert.

2. Wie wird die Sicherung und Herstellung der Allee zukünftig gewährleistet und wann wird dieses Konzept umgesetzt?

Die Bäume werden durch das Technische Betriebszentrum baumpflegerisch betreut und sind in regelmäßiger Kontrolle auf ihre Verkehrssicherheit. Die Erhaltung wird ferner durch eingriffsminimierende Planung und möglichst baumschutzorientierte Durchführung von Tiefbauarbeiten wie Leitungsverlegungen gewährleistet.

Aus freiraumplanerischen, stadtgeschichtlichen, naturschutzfachlichen und klimatischen Beweggründen besteht unbedingter Anlass die Allee zu erhalten und zu entwickeln.

Bei der Alleestruktur in der Rintelenstraße handelt es sich überwiegend um einen Bestand aus Schwedischer Mehlbeere aus der Anlagezeit der Rintelenstraße und sie ist zugleich ein geschichtliches Zeugnis der Entwicklung der Gartenstadt. Die Schwedischen Mehlbeeren, die unter idealen Bedingungen ein Alter von bis zu 200 Jahren erreichen können, sind an ihren Standorten in der Rintelenstraße überwiegend noch gut entwickelt, weisen aber zum Teil standortbedingt deutliche Vitalitätseinbußen auf oder mussten bereits gefällt werden.

Die Standortbedingungen für die Straßenbäume haben sich in ihrer Standzeit überwiegend verschlechtert. Maßgeblich hierfür sind Straßen- und Gehwegversiegelung, Grundstückszufahrten, Leitungsverlegungen in zunehmender Dichte und Eingriffe in den Wurzelraum sowie Nutzungsintensivierungen im Allgemeinen (z.B. Parken auf Baumscheiben, zu kleine Baumscheiben).

Für den gesamten Alleeabschnitt erfolgt eine Planung im Abgleich mit der Verkehrsplanung und der Unteren Naturschutzbehörde zur Erhaltung und Entwicklung der Allee. Als bestandsbildende und auch als stadtklimafeste weitgehend klimaanpassungsfähige Baumart wird die Schwedische Mehlbeere beibehalten.

Die Planung wird die Fortsetzung der Nachbepflanzung auf weitgehend unkritischen Alleebaumstandorten beinhalten sowie die Möglichkeiten zur Nachpflanzung auf technisch anspruchsvollen Standorten untersuchen und vereinbaren. Möglichkeiten zur Standortverbesserung an den bestehenden Baumstandorten werden geprüft.

Eine Umsetzung der Planung wird gemäß Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln zum Herbst 2022 vorgesehen.

Auszug Baumkataster Alleebestand Rintelenstraße



Darstellung Baumbestand mit Handlungsbedarf



Mit freundlichen Grüßen

Tobias Bergmann
Oberbürgermeister